

---

## Worum geht es?

In den USA ist ähnlich wie in Europa der Holocaust zu einem zentralen Thema der Gedenkkultur geworden. Mit dieser „Universalisierung des Holocaust“ (Levy/Sznaider) gleichen sich auch die Herausforderungen im Schulunterricht an - ohne dass sich unterschiedliche regionale und individuelle Bezüge nivellieren. Aus diesem Grund möchten wir die vielfältigen Erfahrungen, die in den Klassenräumen unserer multi-ethnischen Gesellschaften gemacht werden, zu einem binationalen Austausch bringen.

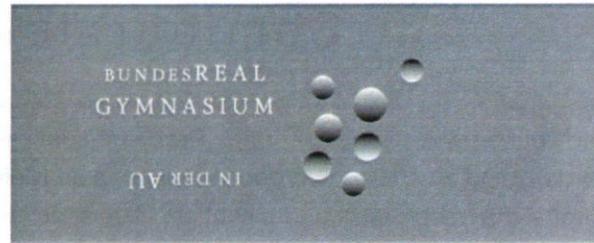
## An wen richtet sich das Seminar?

Das Seminar wird für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II aus Österreich und den Vereinigten Staaten angeboten. Englischkenntnisse sind erforderlich, die eine weitgehend flüssige Kommunikation ermöglichen.

## Wie kann man teilnehmen?

Wir bieten Plätze für insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich und fünf aus den Vereinigten Staaten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis zum 20. Dezember 2015 an:

[administrator@thememoriallibrary.org](mailto:administrator@thememoriallibrary.org)



## Zeitraum, Ort & Kosten

Das Seminar beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen am 15. März und findet vom 16. bis 21. März 2016 im Bundesrealgymnasium in der Au, Innsbruck, statt. Seminarsprache ist (vorwiegend) Englisch.

Die Teilnahme ist kostenlos, benötigte Literatur ist gegebenenfalls selbst zu besorgen.

## Weitere Infos & Kontakt

Margret Fessler:  
[m.fessler@tsn.at](mailto:m.fessler@tsn.at)

Michael Franke:  
[administrator@thememoriallibrary.org](mailto:administrator@thememoriallibrary.org)

## Anmeldung an:

[administrator@thememoriallibrary.org](mailto:administrator@thememoriallibrary.org)



---

## Transnationale Erfahrungen und Reflexionen zur historisch-politischen Bildung/Holocaust Education in der Schule

Binationales Seminar für Lehrerinnen und Lehrer aus Österreich und den USA



15. März (abends) sowie  
16. bis 21. März 2016  
Bundesrealgymnasium in der Au  
Innsbruck, Österreich

---

## Durchführende

Das Seminar wird vom Bundesrealgymnasium in der Au, Innsbruck, und der Memorial Library/The Olga Lengyel Institute, New York, durchgeführt und vom Zukunftsfonds der Republik Österreich und der Pädagogischen Hochschule Tirol gefördert.



### **Olga Lengyel**

Gründerin der  
Memorial Library

Olga Lengyel, geb. 1908 in Rumänien, wurde 1944 mit ihrer Familie nach Auschwitz deportiert. Nach der Befreiung verfasste sie in New York bereits 1947 ihren Bericht "Five Chimneys: A Woman Survivor's True Story of Auschwitz". Sie starb 2001. Ihr Wohnhaus ist Sitz der von ihr gegründete Memorial Library.



**Zukunftsfonds**  
der Republik Österreich

## Seminarziele und Themen

Ausgehend von der Identität des Einzelnen soll explizit das Kennenlernen der jeweils anderen regionalen und nationalen Narrative und Problemfelder ermöglicht werden. Um die Praxisorientierung in den Vordergrund zu stellen, werden in binationalen Kleingruppen Unterrichtssequenzen erarbeitet und im Plenum vorgestellt, ausprobiert und diskutiert. Ziel ist es, einen pädagogisch/didaktischen Zugang zu entwickeln, der weg vom „Aufmerksammachen“ hin zum „Aufmerksamwerden durch die Konfrontation mit dem Unbekannten“ (Horst Rumpf) führt. Das eigene Erleben und das der Gruppe sollen auch als Resonanzraum für das Ausloten der Zu-Mutungen für die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den angeführten Themen dienen.

### **Identität**

Erforschen der Verbindung zwischen Identität und Lehre vor dem Hintergrund der interkulturellen Begegnung

### **Vergleich von historischen Narrativen**

Kennenlernen der unterschiedlichen narrativen Zugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Shoah sowie Austausch zu Fragen der „Holocaust Education“ und Fragen sozialer Gerechtigkeit (europäischer und transatlantischer Rahmen)

### **KZ-Gedenkstätten: Lernorte und Orte transnationalen Erinnerns**

Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau: Erforschen von Repräsentationen von Geschichte im Rahmen einer Schreibwerkstatt sowie von Erinnern und Lernen am „authentischen“ Ort



KZ-Gedenkstätte Dachau

### **Schreiben als Reflexion Aktuelle Herausforderungen im Unterricht**

Reflektierendes Schreiben als pädagogisches Modell zum Vertiefen des individuellen Verständnisses und Finden des eigenen Standpunktes

Herausforderungen angesichts der vierten Generation und multiethnischer Einwanderungsgesellschaften; Antisemitismus, Islam- und Fremdenfeindlichkeit begegnen



Ohel-Jakob-Synagoge  
Foto: © Andreas Gregor

### **Jüdisches Leben in Europa im 21. Jhd.**

Besuch des Jüdischen Zentrums am St.-Jakobs-Platz in München zur Vertiefung des Wissens um jüdisches Leben und jüdische Kultur vor und nach dem Holocaust